

Werdet verwandelt!

Und seid nicht gleichförmig dieser Welt,
sondern **werdet verwandelt**
durch die Erneuerung des Sinnes,
dass ihr prüfen mögt,
was der Wille GOTTES ist:
das Gute und Wohlgefällige
und Vollkommene.

Römer 12,2

1. Wir sollen verwandelt werden

GOTTES Wort sagt uns, dass wir es nötig haben, verwandelt zu werden. „Werdet verwandelt“¹, „werdet Söhne eures VATERS“², „werdet dem Bilde des SOHNES GOTTES gleichförmig!“³
Werdet verwandelt!

2. Warum sollen wir verwandelt werden?

Jetzt tragen wir noch „das Bild dessen von Staub“⁴, des Erdhaften, des Irdischen. Wir werden einmal das „Bild des Himmlischen“ tragen. Dafür brauchen wir Verwandlung. Ich soll ein Zeuge des HERRN JESUS sein – Zeuge nicht zuerst mit dem Mund, sondern zuerst „in Wort und Werk und allem Wesen“. Dafür muss ich verwandelt werden. In mir, das ist in meinem Fleisch, wohnt nichts Gutes.⁵ Ich wohne in einem Leib der Niedrigkeit, ja, des Todes.⁶ Ich brauche Verwandlung.

3. Das Alte und das Neue

Unser GOTT hat Großes mit jedem von uns vor. Wir sollen „schön“ sein für IHN, passend werden für Seine Herrlichkeit. Darum müssen wir verwandelt werden!

¹Römer 12,2: ... und gestaltet euch nicht gleich diesem Aion [Weltzeit], sondern werdet umgestaltet [lasst euch stets umgestalten] durch die Erneuerung des Verstandes [Denkfähigkeit, Erkenntnisvermögen, Sinn, Denksinn], auf dass ihr prüft [hinein in das Prüfen], was der Wille Gottes (ist), das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

² Matthäus 5,44-45a MNT: Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die euch Verfolgenden, auf dass ihr werdet Söhne eures Vaters in (den) Himmeln ...

³ Römer 8,29: Denn welche er zuvor erkannt hat, die hat er auch zuvor bestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.

⁴ 1.Korinther 15,49: Und wie wir das Bild dessen von Staub getragen haben, so werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen.

⁵ Römer 7,18: Denn ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht.

⁶ Philipper 3,21: ... der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird und seinem Leib der Herrlichkeit gleichförmig machen wird, nach der wirksamen Kraft, mit der er vermag, auch alle Dinge sich zu unterwerfen.

Römer 8,29: **Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.**

4. Umgestalten – wie?

4.1. Was GOTT tut

2. Korinther 3,17-18: **Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist (des Herrn, (ist) Freiheit. Wir alle aber, mit enthülltem Gesicht die Herrlichkeit (des) Herrn wie in einem Spiegel [schauen], werden in dasselbe Bild verwandelt, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie vom Herrn her [dem] Geist.**

GOTT verwandelt uns in das Bild Seiner Herrlichkeit, wenn wir IHN wie in einem Spiegel⁷ anschauen. Das unmittelbare Schauen der Herrlichkeit unseres GOTTES ist den Glaubenden noch nicht möglich, sondern Zukunftshoffnung.⁸ Doch das Schauen des Glaubens ist uns möglich und bewirkt Verwandlung.

4.2. ... Und wir?

Wir leben in der Heiligung

Aber was bedeutet „Heiligung“? Lasst mich zunächst sagen, was Heiligung **nicht** ist: Sie ist nicht die Befolgung von vielerlei Geboten und Satzungen, Regeln und Traditionen. So etwas taten die Pharisäer. Sie befolgten ihre Vorschriften gewissenhaft. Und doch lebten sie nicht in gottgemäßer Heiligung.

⁷ 1.Korinther 13,12: **Denn wir sehen jetzt durch einen Spiegel, undeutlich, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, gleichwie auch ich erkannt worden bin.**

⁸ 1.Johannes 3,2: **Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen, dass wir, wenn es offenbar werden wird, ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist.**

Offenbarung 22,4: **... und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein.**

Wie denn dann? Wie lebt man in der Heiligung?

Die Antwort ist **radikal**. Sie ist dem Wesen des Fleisches völlig entgegen: **In der Heiligung leben bedeutet: Alles, was zwischen der Herrlichkeit des HERRN und mir steht, muss weg.** Das sind gewiss alle „groben“ Sünden. Das ist aber auch das, was sich oft in unseren Gedanken abspielt. Oder stehen Sorgen, Zweifel, Ängste, Eifersucht, Neid ... nicht zwischen Seinem Angesicht und uns, sobald wir sie in uns aufkommen lassen?

Und dann gibt es Dinge, die manchen unserer Geschwister gar nicht im Wege stehen, die aber mich vom HERRN trennen: ich habe sie aufzugeben, wenn ich ein Leben der Heiligung führen will, sobald der HEILIGE GEIST mich überführt hat, dass sie mich geistlich hindern.

In der Heiligung leben heißt: Ganz für GOTT da sein. In der Heiligung leben setzt ein Leben in der Gegenwart GOTTES voraus, und zwar in der Gegenwart des GOTTES der Bibel, der zugleich unser „Abba“⁹, unser lieber Vater, und das „verzehrende Feuer“¹⁰ ist.

Heiligung bedeutet, einen großen, heiligen GOTT haben, uns von Seinen Strahlen durchfluten lassen, nachdem wir uns IHM ganz hingegeben haben. So können wir weder Gefallen *an* noch Gemeinschaft *mit* der Sünde in irgendeiner Form haben. Licht und Finsternis haben nichts miteinander zu schaffen.¹¹ Leben in der Heiligung ist Leben im Licht. Leben in der Heiligung ist Leben in der Reinigung durch das Blut JESU CHRISTI.

Das „Anschauen“ wird möglich durch das Leben in der Heiligung. Bekennen, hinwegtun, reinigen – das müssen wir tun. Das Eigentliche, das

⁹ Römer 8,15: **Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!**

Galater 4,6: **Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, der da ruft: Abba, Vater!**

¹⁰ Hebräer 12,29: **Denn auch unser Gott ist ein verzehrendes Feuer.**

¹¹ MNT 2. Korinther 6,14: **Nicht zieht unter fremdem Joch mit Ungläubigen; denn welche Teilhabe (ist zwischen) Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit, oder welche Gemeinschaft (hat) Licht zu Finsternis?**

Wesentliche ist aber das, was GOTT, der VATER, an uns tut. Und da brauchen wir IHN nur tun zu lassen. Der HERR JESUS sagt uns, dass der Vater als der Weingärtner die Rebe reinigt, damit sie mehr Frucht bringe.¹² GOTT arbeitet an uns.

Wir sollen IHM immer ähnlicher werden, ja, unsere Gesinnung, unser Denken, Fühlen, Wollen, soll JESUS ähnlich sein.

Philipper 2,5-6: Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war, der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein.

„In Wort und Werk und allem Wesen sei JESUS, und sonst nichts, zu lesen!“

Wir schauen IHN an „mit aufgedecktem Angesicht“

Wir lesen in 2.Mose 34, 29-35! Damals hatte Mose eine Decke auf sein Angesicht gedeckt, damit das Volk nicht seinen Blick auf die Herrlichkeit richten sollte, welche die Gegenwart GOTTES an ihm bewirkte, denn diese Herrlichkeit war vergänglich. Je länger Mose von der Gegenwart GOTTES entfernt war, um so mehr nahm das Strahlen seines Angesichts. ab. Daran konnte und sollte das Volk keinen Anteil haben. Es war ein Geheimnis zwischen Mose und seinem GOTT. Wenn Mose aber in die Gegenwart GOTTES ging, dann nahm er die Decke ab. Dann hatte er ungehindert Gemeinschaft mit GOTT, welcher „von Angesicht zu Angesicht mit ihm redete, wie ein Mann mit seinem Freund redet“. Wenn er hinausging, legte er die Decke wieder an.

Nicht so wir. Wir dürfen – wie Mose – mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des HERRN anschauen. Aber wir brauchen keine Decke, wenn wir zu den Menschen hinausgehen. Denn in uns bewirkt das Anschauen des HERRN eine wunderbare, bleibende

¹² Johannes 15,1: **Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. Jede Rebe an mir, die nicht Frucht bringt, die nimmt er weg; und jede, die Frucht bringt, die reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe.**

Verwandlung. **Das Leuchten lässt nicht nach!** Es bleibt, und es wird immer stärker, je länger, je mehr wir den HERRN anschauen.

Wo bekomme ich diese Herrlichkeit zu sehen?

Nicht, indem ich in mich selbst hineinschaue, dort wohnt „nichts Gutes“; nicht, indem ich Brüder betrachte – sie werden mich enttäuschen; **nur**, indem ich wegsehe von allem anderen, auf JESUS hin!¹³

Ich sehe IHN, unseren HERRN und Retter JESUS CHRISTUS,

- als das Lamm GOTTES,
- in der Herrlichkeit des Menschensohnes, wie er auf der Erde wandelte,
- als den Auferstandenen, der zur Rechten des VATERS sitzt und herrscht,
- als den Hohenpriester, der für uns unaufhörlich eintritt,
- als den Sieger, der den „Starken“ gebunden hat, der den zunichte gemacht hat, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel,
- und ich sehe IHN als den bald Wiederkommenden!

Übrigens: Wir werden in das Bild verwandelt, das wir anschauen. Sieh deine Schwachheit an – und du wirst schwach sein! Sieh dein altes Ich an – du wirst ein Ich-Mensch werden! Sieh dir den Schmutz der Welt an – und du wirst deine Widerstandskraft verlieren!

Wir sollen nicht irgendetwas und alles Mögliche anschauen; das Anschauen selbst macht es nicht. Wir sollen „die Herrlichkeit des HERRN“ anschauen!

¹³ Hebräer 12,2-3: ...indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet!

5. Die letzte große Umgestaltung

„Siehe, ein Geheimnis sage ich euch!“

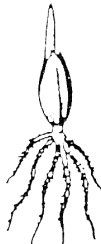
MNT 1.Korinther 15,51-52: **Siehe, ein Geheimnis sage ich euch: Nicht alle werden wir entschlafen, alle aber werden wir verwandelt werden, im Nu, im Augenblick, bei der letzten Trompete; denn sie wird trompeten, und die Toten werden erweckt werden als Unverwesliche, und wir werden verwandelt werden.**

MNT 1.Thessalonicher 4, 15-18: **Denn dies sagen wir euch mit einem Wort (des) Herrn, dass wir, die Lebenden, die übriggebliebenen zur Ankunft des Herrn, nicht zuvorkommen werden den Entschlafenen; denn der Herr selbst wird mit einem Befehlsruf, mit (der) Stimme eines Erzengels und mit (der) Trompete Gottes, herabsteigen vom Himmel, und die Toten in Christos werden aufstehen zuerst, dann werden wir, die Lebenden, die übrigbleibenden, zugleich mit ihnen fortgerissen werden auf Wolken zur Begegnung mit dem Herrn in (die) Luft; und so werden wir allzeit mit (dem) Herrn sein. Daher ermutigt einander mit diesen Worten.**

MNT Philipper 3:21: **... der umgestalten wird den Leib unserer Niedrigkeit, gleichförmig dem Leib seiner Herrlichkeit, nach der Kraft seines Könnens auch unterzuordnen sich alles.**

Die bis zu dem Zeitpunkt der Entrückung entschlafenen Heiligen werden aufstehen (auferweckt werden). Und wir, die Lebenden, die übrigbleibenden, werden zugleich mit ihnen fortgerissen werden auf Wolken zur Begegnung mit dem Herrn in (die) Luft. Fortgerissen, entrückt, zur Begegnung mit dem HERRN **JESUS!**

Das ist dann der Abschluss unseres Verwandeltwerdens.



Die Sach ist Dein, HERR JESUS CHRIST,
die Sach, an der wir stehn;
und weil es Deine Sache ist,
kann sie nicht untergehn.
Allein das Weizenkorn, bevor
es fruchtbar sprosst zum Licht empor,
wird sterbend in der Erde Schoß
vorher vom eignen Wesen los,
im Sterben los, vom eignen Wesen los.

Du gingest, JESUS, unser Haupt,
durch Leiden himmelan
und führst jeden, der da glaubt,
mit Dir die gleiche Bahn!
Wohlan, so führ uns allzugleich
zum Teil am Leiden und am Reich;
führ uns durch Deines Todes Tor samt
Deiner Sach zum Licht empor,
zum Licht empor, durch Deines Todes Tor.

Samuel Preiswerk 1799-1871

**Arbeitsmaterial vom Missionswerk
CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfcd@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament